

**Offene Beschlüsse, Prüf- und Arbeitsaufträge des Ausschusses für Gesundheit und Sport**

**Berichtszeitraum 01.01.2013 bis 31.12.2013  
sowie Fortschreibung der offenen Beschlüsse, Prüf- und Arbeitsaufträge aus Vorjahren**

Datum der Sitzung	TOP / Betreff	Beschluss / Auftrag	Stand der Ausführung mit kurzer Begründung	
<b>offene Beschlüsse, Prüf- und Arbeitsaufträge aus 2013</b>				
04.02.2013	<b>Psychisch kranke Kinder und Jugendliche im Kreis Mettmann</b>	Anlässlich des vorgelegten Sachstandsberichtes zum Projekt „Kinder psychisch kranker Eltern“ sah Herr Schnitzler die grundsätzliche Notwendigkeit, die Problematik „Psychisch kranke Kinder und Jugendliche im Kreis Mettmann“ in einer der nächsten Sitzungen des Ausschusses eingehend zu thematisieren (Abstimmung von stationären und ambulanten Angeboten / Zusammenarbeit der Jugend- und Gesundheitshilfe).	<p><u>Aktuelle Entwicklung:</u> Der Kreis Mettmann hat sich erfolgreich um Projektmittel zur Förderung von Maßnahmen im Rahmen der Landesinitiative „Erhalt und Verbesserung der psychischen Gesundheit von Kindern und Jugendlichen in NRW“ beworben. Ziel ist u.a. die Schaffung eines Kinder- und Jugendpsychiatrischen Verbundes, durch den kreisweit transparente und verbindliche Strukturen und Angebote zur nachhaltigen Förderung von Kindern und Jugendlichen sowie deren Familien geschaffen und weiterentwickelt werden sollen. Der Ausschuss wird über die Arbeitsergebnisse informiert.</p> <p>Eine weitergehende Auseinandersetzung wird daher derzeit ausgesetzt, um die mittelfristigen Erkenntnisse aus dem anstehenden Projekt abzuwarten.</p>	

Datum der Sitzung	TOP / Betreff	Beschluss / Auftrag	Stand der Ausführung mit kurzer Begründung	
<b>Fortschreibung der offenen Beschlüsse, Prüf- und Arbeitsaufträge aus Vorjahren</b>				
05.03.2012	<b>Projekt MiMi – Mit Migranten für Migranten</b>	Die Verwaltung wurde beauftragt, in der Sitzung des Ausschusses für Gesundheit und Sport am 29.10.2012 eine Information über die aktuelle Entwicklung des Projektes MiMi vorzulegen. Darin ist u.a. auch auf die Zahl der verbleibenden Mediatorinnen und Mediatoren und durchgeführter Veranstaltungen einzugehen. Im Rahmen der Haushaltsberatungen 2014 (Ende des Jahres 2013) sollte dem Ausschuss ein Sachstandsbericht vorgelegt werden, in dem die Verwaltung mögliche Perspektiven im Sinne einer Nachhaltigkeit des Projektes darstellt.	Ein Sachstandsbericht erfolgte im AGS am 29.10.12.  <u>Aktuelle Entwicklungen</u> Die Betreuung der Mediatorinnen und Mediatoren wird derzeit im Kreisintegrationszentrum Mettmann koordiniert. Der Einsatz erfolgt bedarfsorientiert sowohl für gesundheitsrelevante wie auch für andere Themen in eigener Regie. Derzeit werden dort Überlegungen zur Weiterführung angestellt. Zuständiger Ausschuss: Sozialausschuss.	
20.09.2012	<b>Abschluss eines Kooperationsvertrages mit der Stadt Mettmann zur Einrichtung einer inklusiven Kindertagesstätte</b>	Übereinstimmend äußerte der Ausschuss den Wunsch, das Gebäude nach Fertigstellung zu besichtigen. Außerdem wurde die Verwaltung gebeten, einen Einblick in die pädagogische Arbeitsweise der Einrichtung zu geben.	Der Ausschuss wird in seiner Sitzung am 10.03.2014 über die Eröffnung und den Umzug informiert. Soweit möglich, soll noch vor Ablauf der Wahlperiode eine Besichtigung angeboten werden.	
12.09.2011	<b>Teilnahme behinderter Kinder an der Stadtranderholung</b>	Geplant war, in Kooperation mit den kreisangehörigen Städten eine Konzeption zur Durchführung von inklusiven Ferienmaßnahmen innerhalb der örtlichen Sozialräume zu erarbeiten und rechtzeitig zu den Haushaltsberatungen für das Jahr 2013 vorzulegen. In dieser Konzeption sollten die räumlichen und personellen Fragen sowie die Möglichkeiten der Finanzierung solcher Angebote dargestellt werden. Angestrebt wird die Durchführung der Maßnahmen an den Standorten der Förderschulen / Kompetenzzentren des Kreises, da hier in der Regel die räumlichen Voraussetzungen für die Betreuung u. a. von körperbehinderten Kindern gegeben sind.	Die Konzeption sollte zu den Haushaltsberatungen 2013 vorgelegt werden. Entsprechende Nachfragen der Kreisverwaltung stießen bei den zuständigen, kreisangehörigen Städten allerdings nur auf geringe Resonanz. Auch im Rahmen der Beteiligung der kreisangehörigen Städte durch die Projektgruppe „Agenda Inklusion des Kreises Mettmann“ hatten die Städte dieses Thema nicht weiterverfolgt. Die Konzeption des Kreises konzentrierte sich daher auf die Kinder in den eigenen Förderschulen. Für diese werden die Stadtranderholungen inzwischen mittels einer jährlichen Pauschale bezuschusst, worüber Amt 40 im Ausschuss für Schule und Kultur bereits ausführlich berichtete. Darüber hinaus werden ggf.	

			dafür notwendige Integrationshelfer aus Mitteln der Eingliederungshilfe finanziert.	
--	--	--	---	--

 = nicht umgesetzt

 = noch in Bearbeitung